



Gez. von G. G. Kallenbach

1215 - 1220

Grav. von D. Lösti

Thelle von verschiedenen Werken.

Von a bis g. sind Capitäle, h. u. i. Säulen Sockel, und k. ein Fenster aus den Kreuzgängen des Stiftes zu Aschaffenburg. Die Capitäle sind verwandt mit denen der Gehlhäuser und Nürnberger Sebaldus Kirche, die Sockel dagegen in Entwicklung den Sockeln der letztern Kirche bedeutend voran geschritten. Bei h. tritt nemlich die Rundung weit über die Seiten des untergelegten Quadrates vor, und bei i. ist neben dem achtseitigen Schaft auch eine gleiche Sockelbehandlung versucht, mit Beibehaltung der Ecken Ansätze. Sämtliche Capitäl Gesimse vergleiche mit dem vom Magdeburger Dome. 1210. 20. 2. 2. Ein Theil des gedrückt spitzbogigen meist bis zur Unkenntlichkeit beschädigten Portals der St. Peterskirche zu Gürlitz. Unter den mannigfachen Mustern des Thürbogens ist besonders das mit p. bezeichnete hervorzuheben, welches das Vorkommen des Zweigwerkes in der Übergangsperiode noch deutlicher bezeugt, als das Kreuz. 1215. 20. c. Vergleiche 1510. 30. 4. 3. Die romanischen Überreste des Burghauses auf der Burg zu Rothenburg an der Tauber. Doppelfenster sind hier bei s. gleichwie bei k. und bei 1212. 21. 3, neben einander gestellt, ohne Einfügung von Säulchen. Die Verzierung in den Fenstern s. vergleiche mit 1200. 15. 5, im Giebel; und den Sternchen im Portal 1173. 1200. 1. Zuletzt t, ein Sims mit Kugel Verzierung.